

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	07.09.2010	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.06.2010****AN/1269/2010****hier: Buslinie auf der Inneren Kanalstraße - weiteres Verfahren****Die Anfrage lautet:**

„Die im September 2008 vom Verkehrsausschuss beschlossene und zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 eingeführte sogenannte „Unibuslinie“ (Linie 142) erfreut sich vom ersten Tag an großer Beliebtheit. Entsprechende Anträge zur Fahrplanverdichtung wurden bereits in der Bezirksvertretung Nippes beschlossen und liegen Stadtverwaltung und KVB vor. In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 16.6.2009 bat die Grüne Fraktion bereits ab diesem Zeitpunkt mit den Vorarbeiten für die Variante 2 der damals beschlossenen Vorlage (Veränderung bis zur Ulrepforte) zu beginnen. Wir bitten die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der KVB um die Beantwortung folgender Fragen zum nächsten Verkehrsausschuss im September 2010:

1. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung und die KVB aus der letzten Fahrgastuntersuchung bzgl. einer Taktverstärkung?
2. Wieweit sind die Vorarbeiten bzgl. der Inbetriebnahme der Variante 2, wie im Ausschuss vom 16.6.2009 angeregt, gediehen?
3. Gibt es bereits eine beschlussreife Streckenführung für die Verlängerung bis zum Endhaltepunkt Ulrepforte/Sachsenring mit Darstellung der notwendigen Haltepunkte?“

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.) Die KVB hat im Februar 2010 kurz vor Beginn der Semesterferien eine Fahrgastbefragung durchgeführt. Gleichzeitig wurden punktuelle Zählungen vorgenommen. Diese Erhebungen haben gezeigt, dass zwei Fahrten (morgens um 7.23 Uhr und um 9.23 Uhr, jeweils ab Merheimer Platz in Richtung Weißhausstraße) so stark nachgefragt waren, dass Handlungsbedarf bestand. Daraufhin hat die KVB auf dem Kurs, der die Fahrt um 7.23 Uhr bedient, Gelenkbusse eingesetzt. Aufgrund der noch größeren Nachfrage bei der Fahrt um 9.23 Uhr wurde sich hier für den Einsatz eines zusätzlichen Busses ab der Haltestelle Bf. Ehrenfeld entschieden, der analog zu vielen Schülerverkehren direkt parallel zur Regelfahrt verkehrt, um die zu dieser Zeit auftretende Nachfragespitze angemessen bedienen zu können.

Darüber hinaus ergab sich aus der Erhebung keine Notwendigkeit, weitere Anpassungen im Betriebsablauf umzusetzen. Für die Beurteilung einer Taktverdichtung kam die Erhebung im Februar etwas zu früh, da erfahrungsgemäß neue Angebote erst nach einer längeren Vorlaufzeit bei allen potenziellen Nutzern bekannt werden und sich die Nachfrage folglich erst nach etwa einem Jahr auf ein Maß einpendelt, das eine seriöse Beurteilung möglich macht.

Daher haben Verwaltung und KVB in Anlehnung an den Beschluss des Verkehrsausschusses vom 16.6.2009 vereinbart, im Herbst, nach Beginn des Wintersemesters und vor den Herbstferien, eine umfangreiche Zählung auf der Linie 142 durchzuführen. Diese soll dann zusammen mit den Ergebnissen der ersten stichprobenartigen Zählung sowie der Befragung ausgewertet und dem Verkehrsausschuss und den betroffenen Bezirksvertretungen vorgestellt werden. Auf dieser Basis werden dann auch Aussagen über die Notwendigkeit einer Taktverdichtung möglich sein.

Zu 2) Für die Realisierung der Variante 2 (Verlängerung bis Ulrepforte) hat es im Vorfeld der Erstellung der Vorlage, die am 16.6.2009 vom Verkehrsausschuss beschlossen worden war, eine Voruntersuchung gegeben. Inzwischen bestehen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des ESIE-Gebietes (Entwicklungskonzept Südliche Innenstadt-Erweiterung), das die Umsiedlung des Großmarktes sowie die Neunutzung dieses Geländes thematisiert, Überlegungen, die Linie 142 gegebenenfalls langfristig dorthin zu führen. Dies sollte perspektivisch mit in die Überlegungen einbezogen werden. Ebenso sollte ein der Verwaltung vorliegender Vorschlag des VCD, die Linie über den Bonner Wall zum Chlodwigplatz zu führen, mit bewertet werden.

Die Verwaltung beabsichtigt daher, im Zusammenhang mit dem unter 1.) beschriebenen Erfahrungsbericht die verschiedenen Verlängerungsoptionen im Süden entscheidungsreif gegenüberzustellen. Dies soll nach Auswertung der im Herbst von der KVB durchzuführenden Fahrgastzählung, möglichst aber noch in diesem Jahr, erfolgen. Eine mögliche Verlängerung über den heutigen Endpunkt Weißhausstraße hinaus könnte dann zum Fahrplanwechsel Dezember 2011 in Betrieb genommen werden.

Zu 3) Wie bereits unter 2.) ausgeführt, wird die Verwaltung die möglichen Verlängerungsoptionen in Zusammenarbeit mit der KVB im Rahmen einer Beschlussvorlage darstellen. Dabei werden auch die möglichen Haltepunkte aufgeführt.

gez. Roters